

PRESSEMITTEILUNG

Digitalisierung unserer Schulen: Taten statt Worte

Die Schule@Home fokussiert den Blick auf die digitale Leistungsfähigkeit der Schulen im Südwesten. Tatsächlich rächt sich in der Pandemie nun der fehlende Drive bei der Digitalisierung unseres Bildungssystems. In einer gemeinsamen Initiative fordern BLV, GEW, Grundschulverband, VBE und Verein für Gemeinschaftsschulen die Landesregierung mit Kultusministerin Eisenmann energisch zum Handeln auf.

„Pädagogik vor Technik, Praxis mit Theorie, Mensch vor Maschine“, so lässt sich die **pädagogisch-didaktisch geleitete Grundprämisse** zusammenfassen, die die überzeugten Pädagoginnen und Pädagogen bei ihrer **Forderung an die Landesregierung** eint. Zusammen rufen sie die Landesregierung auf, ohne jeglichen Zeitverzug und in einer gemeinsamen Anstrengung endlich die Digitalisierung der Schulen im Südwesten zu realisieren.

Die Interessensvertreter haben **vier wesentliche Bereiche** ausgemacht, in denen unverzüglicher Handlungsbedarf besteht:

- **Ausstattung:** Die basale Digitalisierung von Schulen - technische Grundsicherung, unbürokratische Genehmigungsverfahren, 1:1 Geräteausstattung.
- **Funktionalität:** Die Funktionalität für die Praxis - Zentrale Bereitstellung digitaler Anwendungen durch das Land.
- **Investition:** Zukunftsorientierte Investitionen - Digitaler Mindeststandard.
- **Professionalisierung:** Dem eigenen Anspruch gerecht werden - Professionalisierung und Qualität.

Dabei geht es nicht nur um die Anforderungen des geltenden Bildungsplans mit seiner Leitperspektive Medienbildung, sondern generell um die **Grundlagen eines modernen und zeitgemäßen Unterrichts**. Nur so könnten Schülerinnen und Schüler in der Schule lernen, sich in einer digitalisierten Welt zurechtzufinden.

Die beteiligten Verbände selbst wollen sich ihrer Verantwortung für die Weiterentwicklung der Schulen im Land ebenfalls stellen und die digitale Transformation im Bildungsbereich aktiv begleiten: Sie fordern die **Einrichtung eines Digitalisierungs-Beirats unter Beteiligung der schulischen Interessensvertretungen** im Land.

Liste der Unterzeichnenden:

Thomas Speck, Michaela Keinath – Berufsschullehrerverband BW
Doro Moritz, Michael Futterer – GEW BW
Edgar Bohn, Prof. Thomas Irion – Grundschulverband BW
Gerhard Brand, Oliver Hintzen – VBE BW
Matthias Wagner-Uhl, Volker Arntz – Verein für Gemeinschaftsschulen BW

Den genauen Wortlaut des Schreibens an die Landesregierung und Kultusministerin Eisenmann finden sie in beigefügtem PDF-Dokument.

Für Fragen stehen Ihnen die beteiligten Verbände sehr gerne zur Verfügung!